

Als gute Maßnahme für die politische Erziehung innerhalb der Kampfgruppe ergab sich folgende\* Methode: Ist ein Kämpfer neu für die Kampfgruppe gewonnen worden, so stellt er sich seinem Zug vor und spricht darüber, warum und wieso er zur Kampfgruppe gekommen ist. Die Genossen Kämpfer lernen sich dadurch besser kennen, stellen engeren Kontakt zueinander her und helfen sich dadurch gleichzeitig in der gegenseitigen politischen Erziehung.

Große Bedeutung für die politische Festigung und die Kampfbereitschaft der Angehörigen der Kampfgruppen hat auch die gegenseitige Unterstützung im persönlichen Leben. So wurde z. B. dem Genossen Fischer, der der Schalmeienkapelle angehört, durch Genossen Kämpfer beim Wohnungsbau geholfen. Auch wenn Genossen längere Zeit krank sind, kümmert sich die Kampfgruppenleitung um sie, ob sie eine Hilfe brauchen, und sie werden am Krankenbett besucht. Das hebt bei den Genossen das Gefühl, daß sie während ihrer Krankheit nicht verlassen sind und stärkt gleichzeitig die Disziplin der Kampfgruppe selbst.

Die hier dargelegten und andere Maßnahmen haben dazu beigetragen, daß die Kampfgruppe des Stahl- und Walzwerks zu einem wirklich festen Instrument unserer Partei im Kampfe um die Sicherung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht geworden, ist.

Die Kämpfer des Stahl- und Walzwerks Riesa setzen sich gleichzeitig vorbildlich in der Produktion und für die Erfüllung der politischen Aufgaben ihrer Grundorganisation ein. Im Rohrwerk und im Stabwalzwerk arbeiten Komplexbrigaden, deren Mitglieder zum großen Teil der Kampfgruppe angehören. Sie stehen in den Produktionsleistungen und in der Qualitätsarbeit an der Spitze, so z. B. die Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ im Rohrwerk und die Brigade „Walter Ulbricht“ im Stabwalzwerk.

Als es vor einiger Zeit im Stahl- und Walzwerk Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Produktionsplanes gab, wandte sich die Leitung der Kampfgruppe auch an die Genossen Kämpfer und stellte die Aufgabe: Bis zum Ende des zweiten Quartals werden alle Planrückstände aufgeholt. In einem Aufruf der Kampfgruppenleitung an die Genossen Kämpfer heißt es dazu: „Arbeitet so vorbildlich in der Produktion beim Kampf um die Überwindung der Planrückstände, wie ihr vorbildlich unsere sozialistischen Betriebe vor allen Anschlägen der imperialistischen Feinde und ihrer Lakaien schützt!“

Unsere Kämpfer treten auch in der politischen Diskussion an ihrem Arbeitsplatz auf, so z. B. in der Zeit der Angriffe der Konterrevolution auf die Arbeiter- und Bauern-Macht in Ungarn. Das heißt, die Kampfgruppen sind nicht nur ein Instrument zum militärischen Schutz der Errungenschaften unserer Arbeiter- und Bauern-Macht, sondern die Kämpfer treten im Betrieb bei der Erziehung der Werktätigen zum sozialistischen Bewußtsein selbst konsequent als Agitatoren auf und verfechten den proletarischen Internationalismus.

Die Erfolge dieser politischen Überzeugung sind auch daran ersichtlich, daß eine Reihe von parteilosen Kämpfern als Kandidaten für die Partei gewonnen wurde.

Eine wichtige Aufgabe besteht darin, noch mehr die Bedeutung und die Aufgaben der Kampfgruppe in der Belegschaft des ganzen Betriebes zu erklären, um mit Hilfe unserer Kämpfer die Erziehung zur Verteidigungsbereitschaft der ganzen Belegschaft besser zu unterstützen. Es ist notwendig, die Arbeit der